

Ein Wochenende wie im Wilden Westen

Von Raik Mielke (erschieden in der Ostsee-Zeitung am 13. Juni. 2017)

Sportliches Schießen und Leben wie zu Cowboy- und Cowgirl-Zeiten

Wie im Wilden Westen ging es am vergangenen Wochenende auf dem Grimmener Schießplatz zu. Der Polizeischützenverein (PSV) hatte zur bereits 20. Auflage des Westernschießens geladen. Zur „Baltic Sea Jamboree“ waren 30 Cowboys und Cowgirls in die Trebelstadt gereist, um ein Wochenende ganz im Stil des 19. Jahrhunderts zu verbringen.

Mit Cowboyhüten, Stiefeln und jeder Menge anderer western-typischer Details ausgestattet, gingen die Schützen in vier Klassen an den Start. Neben den traditionellen 1870-er, 1880-er und 1890-er Klassen wurde in der 97/11-Klasse geschossen. „Jede Klasse hat ihre speziellen Eigenschaften, die durch die damalige Zeit geprägt sind“, weiß Jan Tippelt vom Polizeischützenverein zu berichten. Die neuere 97/11-Klasse ist hingegen eine Disziplin, die erst seit einigen Jahren in Deutschland geschossen wird. Hierbei greifen die Schützen rein geschichtlich die Zeit der mexikanischen Revolution (1910 bis 1920) und die erfolglose Jagd amerikanischer Truppen unter General Pershing nach dem Revolutionär Pancho Villa auf. Anders als bei den noch gestopften Revolvern der 1870-er Klasse, den Schwarzpulverpatronen der 1880-er Jahre oder den Nitropulverpatronen aus den 1890-er Jahren setzen die Schützen der 97/11-Klasse auf die bekannteste halbautomatische Pistole jener Zeit, den Colt Gouvernement 1911 und auf die Repetierflinte Winchester M 1897.

In den vier Klassen ließen es die Cowboys und -girls am Wochenende so richtig krachen und kämpften um möglichst fehlerfreie Durchgänge auf den Stationen und die Bestzeit im Parcours.

Wer jetzt aber glaubt, dass es beim Westernschießen lediglich um die Verwendung historischer Waffen geht, irrt gewaltig. „Jeder Westernschütze muss sich mit der Zeit, in der seine Waffen verwendet wurden, genau auseinandersetzen und sich neben Kenntnissen über die Verhaltensweisen und Lebensstile der amerikanischen Vorgänger auch bei der Kleiderwahl so identisch wie möglich an der Mode des 19. Jahrhunderts orientieren“, erklärt Jan Tippelt vom Grimmener PSV.



Mit Waffen und Munition aus der Cowboy-Zeit wurde bei der 20. Auflage des Westernschießens gefeuert.



Auch beim 20. Westernschießen gab es ein gemeinsames Erinnerungsfoto. Die Cowboys und Cowgirls hatten ihren Spaß.